

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Berlin, 26. März 2026

Jugend forscht – mit Warenlogistik, KI und Teebeutel zum Erfolg

Acht junge MINT-Talente aus Berlin qualifizieren sich für das 61. Bundesfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb

Für den 61. Bundeswettbewerb von Jugend forscht haben sich acht talentierte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Berlin qualifiziert. Die Landessiegerinnen und Landessieger wurden heute in Anwesenheit von Christina Henke, Staatssekretärin für Bildung des Landes Berlin, in der Hauptstadt ausgezeichnet. Beim diesjährigen Landeswettbewerb, ausgerichtet von der Siemens AG und der Technischen Universität Berlin, präsentierten 37 Jungforschende 23 Forschungsprojekte.

Den Landessieg im Fachgebiet **Arbeitswelt** errangen Siddhartha Kolla (17) und Iulia Dinu (16) vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Die beiden entwickelten ein RFID-basiertes System zur automatisierten und effizienteren Warenlogistik im Supermarkt. Es kann Produkte automatisch erkennen, Bestände sowie Mindesthaltbarkeitsdaten digital erfassen und zentral auswerten. Durch modulare Hardware und eine flexible Programmierschnittstelle lässt sich die Anwendung in bestehende Systeme integrieren. Martha Treese vom Rückert-Gymnasium Berlin siegte im Fachgebiet **Biologie**. Die 16-Jährige präsentierte ein kostengünstiges Nachweisverfahren für Fungizide auf Früchten. Dabei diente ihr Backhefe als biologischer Indikator: Hemmen Fungizide die alkoholische Gärung, entsteht weniger CO₂. Die gemessene Gasproduktion ermöglichte der Jungforscherin so Rückschlüsse auf die Fungizidbelastung.

Chemie-Landessiegerin wurde Giulia-Matilda Oettl (16) vom Lessing-Gymnasium. Sie entwickelte einen nachhaltigen, Lignin-basierten Biokunststoff, der sich selbst reparieren kann. Eingebettete Sporen des Bakteriums *Bacillus subtilis* werden bei Kontakt mit Wasser aktiv und bilden Carbonate sowie Biofilme, die Risse im Material schließen. Mit diesem Ansatz könnten langlebige, biologisch abbaubare Kunststoffe für den Einsatz etwa in der Bauwirtschaft entstehen. Milana Piskunova (18) vom Campus Berufsbildung e. V. überzeugte die Jury im Fachgebiet **Geo- und Raumwissenschaften**. Sie nutzte Daten des NASA-Weltraumteleskops TESS zur Suche nach neuen Exoplaneten und stieß auf den Stern TIC 38460940. In dessen Lichtkurven fand sie zwei periodische Transit-Signale, die auf zwei Exoplaneten-Kandidaten hinweisen – vermutlich eine Supererde und einen Sub-Neptun.

Landessieger im Fachgebiet **Mathematik/Informatik** wurde Otto Nieters vom Paul-Natorp-Gymnasium. Der 15-Jährige untersuchte, wie sich Volumenformeln geometrischer Körper auf höhere Dimensionen übertragen lassen. Er zeigte, dass das Volumen n-dimensionaler Pyramiden durch Basisvolumen, Höhe und den Faktor 1/n bestimmt ist. Seinen Ansatz erweiterte er auf gekrümmte, pyramidenähnliche Körper und wandte ihn auf bekannte Formen wie Kugeln an. Ebenfalls in **Mathematik/Informatik** erfolgreich war Nora Baiersdorf (19) vom Schülerforschungszentrum Berlin e. V. an der Lise-Meitner-Schule. In diesem Projekt wurde eine neue KI-Architektur für die Chemie entwickelt. Anstelle einzelner Moleküle analysiert das Modell ganze Molekülgruppen und ihre Wechselwirkungen. Erste Tests zeigten, dass die Methode molekulare Ähnlichkeiten und Eigenschaften besser erfassen kann und Potenzial etwa für chemische Anwendungen bietet. Mit dem **Physik**-Landessieg wurde Kari Linnea Geisinger (16) vom Herder-Gymnasium ausgezeichnet. Sie untersuchte, warum sich das Schildchen eines Teebeutels im Luftstrom abwechselnd ein- und ausdreht. Mit Hilfe eines Modellaufbaus im Windkanal zeigte sie, dass die Bewegung als Torsionspendel beschrieben werden kann. Strömungseffekte wie Wirbelbildung erzeugen dabei Drehmomente, die eine annähernd harmonische Drehschwingung verursachen.

Nach den Landeswettbewerben im März und April findet das 61. Bundesfinale vom 28. bis 31. Mai 2026 in Herzogenaurach statt. Gemeinsame Ausrichter sind die Stiftung Jugend forscht e. V. und Schaeffler als Bundespatenunternehmen.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 3 | 20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de | www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht | www.instagram.com/jugendforscht
www.linkedin.com/company/stiftung-jugend-forscht-e-v
www.youtube.com/Jugendforschtvideo

jugend forscht



der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bund, Ländern, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 3

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten